

landes Maria Zenner (Mitglied 5. Juni 1970 - 2. März 2010, verstorben), später Professorin für Didaktik der Geschichte an der Universität Regensburg, Autorin des dritten Bandes der Kommissionsveröffentlichungen³², sowie als Korrespondierendes Mitglied die Kunsthistorikerin Marie-Luise Hauck (Mitglied 3. April 1968 - 28. November 2004, verstorben), ebenfalls Autorin einer Kommissionspublikation³³. Derzeit zählt die Kommission 13 weibliche Mitglieder, und seit 2005 wird sie wieder von einer Vorsitzenden geleitet, Dr. Brigitte Kasten, Professorin für Geschichte des Mittelalters an der Universität des Saarlandes (Mitglied seit 23. September 2002). Zum 10-köpfigen Vorstand gehören als Beisitzerinnen die Mittelalterarchäologin Dr. Christel Bernard (Mitglied seit 9. Juli 2004, Geschäftsführerin 2008-2011) und die Inhaberin des Lehrstuhls für Neuere Geschichte und Landesgeschichte an der Universität des Saarlandes, Dr. Gabriele Clemens (Mitglied seit 13. September 2007, Beisitzerin seit 14. Oktober 2008).

Dem ehrenamtlich tätigen Vorstand gehören weiterhin an: Dr. Rolf Wittenbrock, Leiter des Planungsbüros Europa an der Universität des Saarlandes, als Geschäftsführer (seit 23. September 2011, Mitglied seit 9. Oktober 1998), Dr. Ludwig Linsmayer, Leiter des Landesarchivs, als Stellvertretender Vorsitzender (seit 15. Oktober 2010, Regierungsvertreter 1994-2004, Beisitzer 2004-2010), als Beisitzer: Dr. Wolfgang Haubrichs, Seniorprofessor an der Universität des Saarlandes für Deutsche Literatur des Mittelalters und deutsche Sprache (Mitglied seit 16. Juni 1978, Stellvertretender Vorsitzender 1987-1999), Dr. Franz Irsigler, emeritierter Professor für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Trier (Mitglied seit 16. Juni 1978, Beisitzer seit 9. Juli 1993), Dr. Kurt-Ulrich Jäschke, Professor im Ruhestand für Geschichte des Mittelalters und Historische Hilfswissenschaften an der Universität des Saarlandes (Mitglied seit 24. Juni 1982, Vorsitzender 1999-2005), Prof. Dr. Klaus Kell, Amtsleiter Kultur und Tourismus der Kreisstadt Homburg und Leiter des Römermuseums Schwarzenacker (Mitglied seit 9. Juli 1993, Geschäftsführer 2002-2008) und der Historiker Dr. Michael Jung als Regierungsvertreter (seit 2004).

Tätigkeit der Kommission von 1952 bis 2012

In einer Rundfunkrede am 23. Juni 1951 beschrieb Gründungsinitiator Eugen Meyer die Arbeitsziele der neuen staatlichen Forschungsstelle, in Auszügen veröffentlicht in der *Saarbrücker Zeitung* Nr. 150 von Montag, dem 2. Juli 1951, S. 4 unter der Überschrift *Forcierung der saarländischen Geschichtsforschung. Die Kommission für saarländische Geschichts- und Volksforschung wird ins Leben gerufen*³⁴.

Als Punkt 1 nannte Meyer *eine Bestandsaufnahme und Publikation der saarländischen Gemeinde- und Kirchenarchive*. Bereits im Sommer 1952 nahmen Studenten, denen Meyer in Übungen hilfswissenschaftliche Kenntnisse vermittelte, zeit-

Köln-Weimar-Wien 1999, S. 1-19; Wolfgang LAUFER in: Zeitschrift für die Geschichte der Saargegend 48 (2000), S. 11-13.

³² Maria ZENNER, Parteien und Politik im Saargebiet unter dem Völkerbundsregime 1920-1935 (Veröffentlichungen der Kommission 3), Saarbrücken 1966.

³³ Marie-Luise HAUCK und Wolfgang LAUFER, Epitaphienbuch von Heinrich Dors ... (Veröffentlichungen der Kommission 9), Saarbrücken 1983.

³⁴ Dazu JÄSCHKE, Gründungszeit (wie Anm. 5), S. 29 mit Anm. 70.